



Die im Jahresbericht 2015 gesetzten Ziele und Projekte konnten auch 2016 weitestgehend umgesetzt werden. Diese Umsetzung entspricht der zielgerichteten Arbeit im Jugendtreff auf der Grundlage der Konzeption vom Jan. 2013.

Die Zielformulierungen für 2016 waren im Wesentlichen:

- Bewährte Angebote in der ganzen Vielfalt pflegen und neue Angebote für neue Zielgruppen entwickeln.
- Eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendreferenten der Marktgemeinde entwickeln.
- Neue Mitarbeiter / Honorarkräfte für attraktive Angebote gewinnen.
- Den Jugendrat unterstützen und ihm hilfreich zur Seite stehen.
- Die Kooperation mit Utting/Schondorf bei den Ferienprogrammen pflegen und fortführen.
- Attraktive „Ammersee–West“ Ferienprogramme (Oster- und Sommerprogramme) auflegen.
- Drei Präventionsfußballturnier zu den Themenbereichen Alkohol, AIDS und Asyl anzubieten.
- Den Newsletter zu pflegen und am Ende des Jahres 2016 die Zahl der Kontakte von fast 500 konstant zu halten.
- Den Kidz - Club entwickeln und mit attraktiven Inhalten gestalten.

## Zielgruppenarbeit

Die Zielgruppenarbeit im Jugendtreff findet im Sinne der „Konzeption für den Jugendtreff“ vom Januar 2013 statt. Die unterschiedlichen Zielgruppen werden mit den Angeboten des Jugendtreffs nach wie vor erreicht. Zielvorgaben und Angebote stehen im Einklang. Im Hintergrund befindet sich die Funktion des Jugendtreffs als Treffpunkt für die Ü 15 Gruppe von Jugendlichen. Diese Funktion des Zusammenkommens übernehmen derzeit die unterschiedlichen und vielfältigen Angebote im und auch außerhalb des Jugendtreffs. So treffen sich Jugendliche / junge Erwachsene zwischen 14 und 23 um gemeinsam Fußball, Basketball oder Tischtennis zu spielen, oder Kinder zwischen 8 und 13 Jahre, um Angebote des „Kidz – Clubs“, oder der „Teenie – Disco“ wahrzunehmen. Neu hinzu gekommen ist 2016 der „Kidz – Koch – Club“ für die U 14 Altersgruppe. Sehr erfolgreich verlaufen die Tanzangebote im Jugendtreff, „HipHop“ und „Shuffle Dance“ mit wöchentlich ca. 30 TeilnehmerInnen.

Die Treffpunkt Funktion des Jugendtreffs hat sich noch nicht wieder beleben können. Eine Wiederbelebung wird nur gelingen können, wenn für die Ü 15 Altersgruppe ihren Erwartungshaltungen entgegengekommen wird. Die derzeitigen räumlichen Gegebenheiten müssten sich verändern z. B. von einer „funktionalen“- zu einer „gemütlichen“ Gestaltung. Dieses würde jedoch zu Lasten der derzeitigen Nutzungsmöglichkeiten gehen, mit den verschiedenen kreativen Angeboten und den derzeitigen Tanzangeboten. Nur mit der Idee eines externen „Jugend - Cafés“ als Bestandteil des Jugendtreffs, würden die derzeitigen Möglichkeiten erhalten bleiben können. Ebenso müssten Elemente einer selbstbestimmten Freizeitgestaltung im Jugendtreff für ältere Jugendliche gestärkt werden Z. B. private Feiern mit der Möglichkeit des Bierkonsums (ab 16 Jahren). Der Jugendtreff kann derzeit diese für die Gruppe der älteren Jugendlichen gültigen Akzeptanzmuster nicht erfüllen. Hierzu gehört gerade der differenzierte Umgang mit dem Thema Alkohol. Das bestehende Alkoholverbot hat sich als kontraproduktiv erwiesen und hat bei den Jugendlichen Assoziationen ausgelöst, dass der Jugendtreff vorzugsweise der Altersgruppe U 14 überlassen bliebe („Kindertreff“). So banal es klingen mag, es sind gerade Angebote wie Party, Disco, auch Live-Musik Konzerte die in der Präferenz von Freizeitaktivitäten bei Jugendlichen an vorderster Stelle stehen. Ohne jedoch die Möglichkeit ein Bier trinken zu können, für die Ü 15 Altersgruppe, sind diese Angebote uninteressant und entsprechen nicht ihrer Lebenswelt und ihren Erwartungen. Viele Versuche im Jugendtreff alkoholfreie Partys für ältere Jugendliche zu veranstalten, mussten scheitern.

Leider haben auch die Bemühungen des Jugendrates bisher nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

### Umfang der Angebote im Jugendtreff 2016

Die Jugendarbeit im Jugendtreff lässt sich als eine zeitgemäße angebotsorientierte, offene Jugendarbeit bezeichnen. Diese Form der Jugendarbeit entspricht weiterhin den aktuellen Gegebenheiten. Sie dokumentiert aber auch den Wandel der Jugendarbeit und lässt sich durch die vielen unterschiedlichen Angebote im Jugendtreff sehr gut darstellen. Die derzeitige Programmstruktur bietet sowohl offene, als auch geschlossene Angebote. Auf diese Weise kann der Jugendtreff pro Woche bis zu ca. 80 -100 Kinder und Jugendliche erreichen. Dieser Weg ist erfolgreich und lässt noch genügend Freiräume für eine offene Nutzung des Jugendtreffs über verlässliche Öffnungszeiten, oder aber auch durch die vielfache Nutzung für private Feiern, aber auch von Klassenfeiern (z. B. Ammerseegymnasium).

Exemplarisch gibt der Zeitraum von März bis April 2016 einen guten Überblick der abwechslungsreichen Arbeit im Jugendtreff.

In dem Zeitraum fanden folgende Angebote statt:

Zeitraum	01. März bis 30. April 2016		
Anzahl	Angebot	Zielgruppe	Ort
6	„offene Jugendrattreffen“	Jugendliche	Jugendtreff
6	„offenes HipHop Angebot“	Kinder/Jugendliche	Jugendtreff
6	„Offenes Fußballangebot“	Offen	Sporthalle ASG
7	„Offenes Basketballangebot“	Jugendliche	Halle IV
7	„Offenes Tischtennisangebot“	Offen	Sporthalle ASG
2	„Kidz - Club“	Kinder	Jugendtreff
5	„Ferienprogramm Angebote“	Offen	verschiedene Ziele
2	„Teenie Disco“	Kinder	Jugendtreff

Insgesamt gab es in dem Zeitraum **43** Angebote für Kinder und Jugendliche.

Die regelmäßigen Angebote des Jugendtreffs verteilten sich auf die Wochentage wie folgt (in Klammern die Anzahl der aktuellen ca. TeilnehmerInnen und die Altersgruppen):

Wochentag	Angebot	Anz. Teilnehmer/Altersgruppe
<b>Montag</b>	„offener Jugendrat“	(ca. 5 Teilnehmer ab 14 Jahre)
	„Basketball in der Hall IV“	(ca. 15 Jugendliche ab 15 Jahre)
<b>Dienstag</b>	„Tischtennis im ASG“	(10-20 Kinder-Jugendliche-Erwachsene)
	„Fußball im ASG“	(25 Jugendliche zw. 15 und 23 Jahren)
	„offenes HipHop Angebot“ „offenes Shuffle - Dance Angebot“	(ca. 20 TeilnehmerInnen 7 bis 12 Jahre) (ca. 10 TeilnehmerInnen ab 13 Jahre)
<b>Donnerstag</b>	„Kidz – Club“	(10 – 25 Kinder bis 6. Klasse)
<b>Freitag</b>	„Teenie-Disco“	(15 – 25 Kinder bis ca. 6. Klasse)

Pro Woche fanden sechs Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Diese Anzahl entspricht den konzeptionellen Vorgaben. Auf das gesamte Jahr bezogen gibt es jahreszeitlich bedingte Schwankungen in der Zahl und der Art der Angebote, so z. B. in den Zeiträumen vor und nach dem Sommerferienprogramm. Insbesondere im Frühjahr und Sommer kann die Anzahl der Angebote heruntergefahren werden um sich neben der verlässlichen Öffnung des Jugendtreffs, auf die Organisation und Durchführung des Oster- und des Sommerferienprogramms konzentrieren zu können.

Für die Durchführung von Angeboten aller Art binde ich wenn immer möglich, Jugendliche ein. Sei es in der Eigenverantwortlichen Durchführung, oder in der Unterstützung bei Angeboten. Ich bin immer auf der Suche nach neuen (jugendlichen) MitarbeiterInnen für kreative Angebote. Besonders in diesem Punkt erfüllt der Jugendtreff konzeptionellen Vorgaben, da die Übernahme von Verantwortung durch Jugendliche eine zentrale Aufgabe und Zielsetzung ist.

Zusätzlich zu den Angeboten des Jugendtreffs fanden im November noch 4 private Nutzungen für Geburtstagsfeiern an Wochenende statt.

Am 15. Oktober 2016 war der Jugendtreff wieder Location im Rahmen der „5. Musiknacht“ 2016. Es trat die Band „Hannes Bauers Orchester Gnadenlos“ auf. Die Spielstätte „Jugendtreff“ wurde einmal mehr durch die vielen Besucher angenommen.

Unsere räumlichen Gegebenheiten verlangen ein stetiges Bemühen regelmäßig jungen Bands Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen. Die Organisation von Live-Musik Konzerten muss zu einem Betätigungsfeld für den Jugendrat, oder jugendlichen Besuchern werden. Auch erste Versuche interessierte Jugendliche für das Kennenlernen der sehr anspruchsvollen digitalen Tontechnik zu finden sind mittlerweile angelaufen und werden 2017 vertieft.

### **Informationssysteme des Jugendtreffs**

Der Jugendtreff ist umfassend in der virtuellen Welt vertreten. Die Transparenz des gesamten Jugendtreffs ist in Schrift und Bild nicht mehr steigerbar. Jederzeit und von überall aus, ist unser immer aktuelles Angebot erreichbar. Über ein selbstverantwortlich zu steuerndes Newsletter System erhalten mittlerweile fast 500 Eltern, Kinder und Jugendliche regelmäßig „Neues aus dem Jugendtreff“. Damit haben wir die Anzahl der Adressaten 2015 mehr als verdoppelt! Der Jugendtreff nutzt weiterhin die ganze Palette an öffentlichen Informations-, Werbe- und Darstellungsmöglichkeiten:

- Newsletter
- Homepage Web 2.0
- Email
- Twitter
- YouTube
- Google
- Facebook Fanpage
- Plakate / Banner
- Flyer
- Pressemitteilungen

Das Online Informationssystem ist effektiv, da es ständig aktuell gehalten wird. Dieses gelingt insbesondere mit Unterstützung durch den Jugendrat sehr gut!

Wir sind im Landkreis Landsberg die einzige Einrichtung der Offenen Jugendarbeit, mit einer umfassenden und aktuellen Präsenz im Internet. Eltern, Jugendliche, Kinder, Gemeinderäte etc. haben jederzeit Zugriff auf das Gesamte Angebot der offenen Jugendarbeit in Dießen! Sei es an Programm und Angeboten, Öffnungszeiten, Raumnutzung oder Kleinbus Nutzung, Nicht zuletzt durch diese Präsenz und der Veröffentlichung von Konzeption und Jahresberichten auf unserer Homepage, ist die gesamte Arbeit des Jugendtreffs für Jedermann transparent und nachvollziehbar.

## **Die vier Schwerpunkte der offenen Jugendarbeit**

### **Musik**

Musik ist seit Jahren einer der Schwerpunkte meiner Arbeit Auch für 2016 lässt sich dieses wieder dokumentieren. Über diese Angebote werden derzeit Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 7 und 20 Jahren erreicht. Regelmäßige Angebote sind / sollen sein:

- Jam Session (ruht derzeit)
- Live-Musik (vorwiegend junge Bands aus der Region / Dießener Musiknacht)
- Disco-Veranstaltungen (Teenie-Disco = U 14 Party)

### **Sport**

Die Sport-Angebote des Jugendtreffs konnten 2016 ausgeweitet werden. Sportliche Betätigung ist derzeit wohl der größten Schwerpunkt in der Gesamtarbeit. Über diese Angebote werden Kinder und Jugendliche und auch Erwachsene zwischen 7 und 45 Jahren erreicht. Aktuell laufende Angebote sind:

- Tanz-Angebot im Jugendtreff (Shuffle - Dance, HipHop)
- Offene Sportangebote in der ASG Sporthalle mit Fußball und Tischtennis.
- Offenes Sportangebot auf dem ASG Sportplatz in den Sommermonaten
- Offenes Sportangebot in der Halle IV mit Basketball

Unsere Sportangebote haben durchweg generationsübergreifenden Charakter. Dieses ist konzeptionell gewollt und wird weiterhin gefördert.

### **Gruppenangebote / Kidz Club**

Die Gruppenangebote mit dem Kidz Club gehören zum Kernbereich des Jugendtreffs. Hier werden die Altersgruppen von 7 bis 14 Jahre erreicht. Gruppenangebote wie „HipHop - Tanz“ und die „Kidz - Club“ Angebote. Der Großteil der Angebote findet wöchentlich bis 14-tägig oder auch zeitlich befristet statt. Sie finden gratis oder auch gegen eine angemessene Eigenbeteiligung statt. Als Neuerung konnte 2016 der „Koch – Kidz – Club“ aufgenommen werden. Damit erfährt in Zukunft die Küche im Jugendtreff einer intensiven Nutzung.

Mit dem „Kidz Club“ hatte die Gruppe der Schülerinnen und Schüler bis zur sechsten Klasse ein eigenes offenes Angebot. Abhängig vom Thema, tummelten sich Mittwoch oder Donnerstag zwischen 10 und 25 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Jugendtreff. Die Nachmittage so strukturiert, dass es in der Regel ein festes Angebot gab (z.B. Window Colour, Kerzen verzieren etc.). Dieses Angebot führe ich selbst mit Unterstützung durch eine jugendliche Honorarkraft durch. Auch Außenaktivitäten sind dank des eigenen Busses Inhalt der Nachmittage. Darüber hinaus werden alle Spielmöglichkeiten des Jugendtreffs genutzt. Die gute Ausstattung des Jugendtreffs kommt diesem Angebot sehr entgegen. Als Eigenanteil an den Club Angeboten ist ein geringer Eigenanteil zu entrichten. Für dieses offene Angebot ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

### **Ferienprogramme**

Die Ferienprogramme ( Oster-, Sommer- und Herbstferienprogramme ) sind das Aushängeschild der offenen Jugendarbeit in Dießen. Die Marktgemeinde ist der Motor dieser anspruchsvollen Ferienmaßnahmen. Über das „Ammersee-West“ Ferienprogramm werden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren gleichermaßen angesprochen. Benachbarte Ferienprogramme sind häufig reine Kinderprogramme oder „Gutschein-Programme“ mit

vergünstigten Eintrittsmöglichkeiten. Dieser Ansatz kommt für mich nicht in Betracht. Die fachliche Begleitung und die persönliche Betreuung vieler der Angebote ist ein wichtiger Faktor meiner Arbeit.

Eine Kooperation mit weiteren (Ammersee)Gemeinden wird aber nach wie vor angestrebt, zumal es den Anschein hat, dass sich die Gemeinde Utting 2016 ausklinken wird. Es sollte erstrebenswert sein, bestehende Ferienangebote in unserer Nachbarschaft unter ein gemeinsames Dach zusammenzufassen. Eine Kooperation zwischen Dießen, und Schondorf (wenn Utting ausscheiden würde) ist ein Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung für die hier lebenden Kinder und Jugendlichen.

2016 umfassten das Sommerferienprogramm 60 Angebote. Davon wurden 35 Angebote vom Jugendtreff oder über den Jugendtreff organisiert. Drei Angebote steuerten die Dießener Vereine: **Reit- und Fahrverein, MTV Dießen Abt. Segeln und die Freiwillige Feuerwehr Dießen** bei. Das Osterferienprogramm umfasste acht Angebote und lag ausschließlich in meiner Verantwortung, das Herbstprogramm umfasste zwei Angebote.

Die Anzahl der TeilnehmerInnen und Buchungen sahen 2016 wie folgt aus:

<b>Angebote lt. Sommer-Programm</b>	<b>ca. 270</b> Teiln.
<b>Kinderstände Flohmarkt</b>	<b>ca. 45</b> Teiln.
<b>Zirkuswoche</b>	<b>ca. 103</b> Teiln. ( pro Tag x fünf Tage)
<b>59 Angebote im Sommerprogramm des Jugendtreffs</b>	<b>ca. 418</b> Teiln.
<b>4 Angebote der Vereine / Organisationen</b>	<b>ca. 50</b> Teiln.
<b>Osterferien Dießen:</b>	
<b>8 Angebote des Jugendtreffs in den Osterferien</b>	<b>ca. 100</b> Teiln.
<b>Teilnehmer - Gesamtzahl der Ferienangebote 2015</b>	<b>568</b> Kinder und Jugendliche zw. 6 und 18 Jahren

Die finanziellen Aufwendungen für die diesjährigen Ferienmaßnahmen beliefen sich auf ca. **15.000,- €** (Ferienprogramm mit der Zirkuswoche). Einnahmen in Höhe von über **11.000,- €** standen dem gegenüber. Allein über unseren Flohmarkt konnten wir wieder mit ca. 2.400,- € einen großen finanziellen Beitrag zum gesamten Ferienprogramm generieren.

Der Höhepunkt der diesjährigen Sommerangebote war wieder die Zirkus-Woche in den Seeanlagen. 103 Kinder haben sich täglich unter fachlicher Anleitung dem Thema Zirkus nähern können. Sechs Zirkus- und Theaterpädagoginnen und Pädagogen haben mit Unterstützung von 15 Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine hochwertige Zirkuswoche geboten. Kinder, Eltern und Betreuer waren gleichermaßen begeistert. Ein fester Baustein der Zirkuswoche ist die Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ab 14 Jahre aufwärts, die Übungen und Erfahrungen in der themenbezogenen Kinderbetreuung sammeln konnten. In diesem Jahr konnten 15 Jugendliche / junge Erwachsene zwischen 14 und 18 Jahren eingebunden werden.

Als ein Höhepunkt in den Pausenzeiten der Zirkus-Workshops haben wir wieder die „Wasserfalle“, der Landjugend Weil eingesetzt. Die Wasserfalle ist Spaß und Erfrischung gleichermaßen, da über ein Klappbrett und einer Zielscheibe „mutigen“ Kindern und auch Erwachsenen (der Bürgermeister hat auch wieder mitgemacht) eine Erfrischung in Form eines Bades verschafft werden konnte. Eine tolle Bereicherung unserer Zirkuswoche.

Wieder im Angebot waren die „Maxboard“ - Tage. 15 Kinder konnten das „Maxboard“ fahren (eine Brett - Variante des Waveboards) erlernen oder sich weiterentwickeln. Das Angebote

wurde von mir, mit Unterstützung von zwei 13 jährigen Buben aus Dießen durchgeführt. Die beiden 13 jährigen Dießener Buben haben „ihre“ Rolle als Trainer wieder hervorragend erfüllen können. Mit Training, Wettbewerben, Spielen und gemeinsamen Grillen haben wir tolle Tage auf der Asphaltfläche des MTV Eisstadions erlebt.

Alle Beteiligten waren zum Abschluss der Woche einhellig der Meinung, dass die „Maxboard“ - Tage auch 2017 wieder aufgelegt werden müssen. Gleiches gilt natürlich auch für die Zirkus – Woche.

Eine besondere Stärke der Ferienangebote ist die Mischung aus bewährten und neuen Angeboten. Zu den bewährten Angeboten zählen zweifelsfrei die beliebten Fahrten zu allen Freizeitparks in Bayern und Baden - Württemberg, so z. B. dem Europapark dem Bayernpark oder dem Legoland. Nachdem das „Alpamare“ 2015 die Pforten geschlossen hat, haben wir 2016 die „Therme Erding“ wieder ins Programm aufgenommen.

Viele Rückmeldungen von Eltern bezüglich des gesamten Ferienprogramms drücken ihre Zufriedenheit aus. Diese Zufriedenheit ist immer ein Ansporn und Maßstab für alle Bemühungen in der Zukunft.

Das wieder genutzte Online-Anmeldeverfahren zu den Ferienangeboten hat sich voll bewährt. Es trägt für die Organisatoren, Eltern und Kinder und Jugendlichen sehr zur Übersichtlichkeit bei und ist eine echte Erleichterung für die Anmeldenden und für mich. Besonders über dieses neue genutzte Darstellungs- und Anmeldeverfahren ließen sich Kooperationen mit anderen Gemeinden sehr leicht herstellen.

### **Qualität der Angebote des Jugendtreffs**

Dieser Aspekt bedarf immer einer gesonderte Betrachtungsweise, da Qualität in allen Erziehungs- und Bildungssystemen von immer größer Bedeutung ist. Das gilt für die Kinderbetreuung in den Kindergärten, den Ausstattungen der Schulen als auch für die gesamte Bandbreite der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit. Sowohl für die Angebote im Jugendtreff, als auch in den Ferienprogrammen spielt der Einsatz vom Haushaltsmitteln eine große Rolle. Diese werden verwendet für qualifizierte Honorarkräften und Aufwandsentschädigungen für Jugendliche Mitarbeit. Dieser Anspruch einer qualifizierten Jugendarbeit ergibt sich aus der konzeptionellen Ausrichtung der Arbeit, mit der darin verankerten angebotsorientierten Arbeit. Es geht bei allen Angeboten nicht nur um die Betreuung über einen begrenzten Zeitraum, sondern genau so um die Vermittlung von Fertigkeiten, Wissen und (sozialen) Kompetenzen. Ohne fachlich qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen würden viele Angebote nicht möglich sein, oder sie können qualitativen Erwartungen nicht gerecht werden.

Honorarmittel werden also immer eine große Bedeutung haben, um die Qualität der Angebote wahren zu können. Der Jugendtreff ist in diesem Zusammenhang immer bemüht, wenn angemessen und erforderlich auch Einnahmen über die verschiedenen Angebote zu generieren. Eigenanteile sollen jedoch nicht dazu führen, dass sie eine unüberwindbare Hürde für die Teilnahme bilden. Über die Kidz - Club Angebote werden z. B. Eigenanteile von 2,- Euro pro Kind und Angebot fällig. Für die Zirkuswoche sind 2016 15,- Euro pro Kind und Woche erhoben worden. Diese Einnahmen dienen dadurch auch der Qualitätssicherung durch den Einsatz von Honorarkräften. Der Marktgemeinderat hat in der Vergangenheit immer die erforderlichen Mittel bereit gestellt, wofür ich sehr dankbar bin.

### **Präventionsarbeit im Jugendtreff**

Auch 2016 hat der Jugendtreff wieder traditionelle Präventionsthemen aufgegriffen.

Im Rahmen der niederschweligen Präventionsarbeit veranstaltete der Jugendtreff 2016 zwei Hallen Fußball Turniere.

Am 13.02. 2016 fand das „Halt“ Turnier statt. „Halt - Hart am Limit“ ist ein Projekt für Kinder und Jugendliche zum riskanten Umgang mit Alkohol. Dieses Thema verbinden wir mit unserem Fußballturnier und erreichen mit diesem Angebot viele Jugendliche. Zehn Teams mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen 11 und 61 Jahren spielten um den „Halt“ - Wanderpokal. Die Mittel für die Pokale wurden dankenswerter Weise vom Kreisjugendamt zur Verfügung gestellt.

Am 27.11.2016, zum Welt-Aids-Tag, fand wieder unser „AIDS-Turnier“ statt. Das insgesamt 19. Fußball - Hallenturnier, widmete sich zum elften Mal dem Thema „AIDS“. Zu diesem Turnier konnten 2016 zehn Mannschaften begrüßt werden. Erstmals hatte ich die bisher geltenden Altersbeschränkungen aufgehoben, was dazu führte, dass es insgesamt 14 Anmeldungen gab. Das SOS Kinderdorf als Träger der Einrichtung „Drei Rosen“, der Unterkunft für minderjährige unbegleiteten jugendlichen Asylsuchenden, ging mit einem sehr motiviertem Team an den Start.

Informationen zum Thema AIDS wurden im Rahmen des Turniers durch eine Fachkraft des Gesundheitsamtes vermittelt. Seit Jahren findet dieses Turnier in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Landsberg am Lech, Abteilung Gesundheit und Prävention statt. Ein großes Dankeschön geht daher an meinen guten Kollegen Jürgen Bergfeld, der als Mitveranstalter und Mitspieler immer wieder mit Energie und Begeisterung unsere Turniere fördert und trägt. Bemerkenswert ist auch immer die enge Kooperation bezüglich des Ablaufs des Turniers mit Philipp Ropers vom Fußball – Ausbildungszentrum des MTV Dießen.

Unsere Turniere sind sportlich gesehen auf einem sehr anspruchsvoll Niveau mit einem hohen Maß an Fair Play. Auch 2016 gab es wieder beachtliche Leistungen zu bewundern. Sehr gefreut habe ich mich über die Teilnahme der Damen Oberliga Mannschaft des MTV Dießen um ihren Erfolgstrainer Nico Weiß.

Gewinner des diesjährigen „AIDS-Turniers“ war das Team „Horny Hasen“. Ebenfalls gewonnen hat auch wieder die AIDS - Prävention. Für die obligatorische Spende kamen 400,-- € zusammen. Die Spendengelder gehen wie seit Jahren an die „Mission Eine Welt“ in Neuendettelsau für eine Handwerksschule in Tansania. Dort erhalten AIDS Waisen eine Ausbildung im Schreinern, Schweißen und Zimmern.

Die Turniere beinhalten sportlicher Betätigung, sie vermitteln präventive Themen, sind Generationsübergreifend und integrieren am Rande der Gesellschaft stehende Menschen, z. B. Asylsuchende, oder auch Menschen mit (körperlichen) Beeinträchtigungen, sie bieten weiterhin eine Plattform für junge Menschen sich zu engagieren und bei der gesamten Durchführung mitzuwirken und nicht zuletzt dienen sie der Mittelgenerierung für sinnvolle sozial Projekte.

In der Präventionsarbeit hat sich der Jugendtreff schon länger zum Themenkomplex der „Soziale Netzwerke“ positioniert. Wir werden mit unseren Aktivitäten unserer Verantwortung entsprechend den Zielen des erzieherischen Jugendschutzes gerecht. Das Internet im Allgemeinen und die sozialen Netzwerke im Besonderen werden daher weiterhin ein aktueller und alltäglicher Bereich sein für unsere Präventions- - Bemühungen.

### **Kooperation mit dem gemeindlichen Jugendreferenten**

Am 14.09.2015 wurde Michael Fuchs - Gamböck, zum neuen Jugendreferent gewählt. Aus unseren ersten Kontakten und Gesprächen ergaben sich eine Vielzahl an unterschiedlichen Themen, die auf eine konstruktive Bearbeitung warteten. Ein Brainstorming zeigte die Vielfalt möglicher Themen / Projekte auf (siehe Jahresbericht 2015). 2016 sollten verschiedene Projekte angegangen werden. Die meisten der Themen waren bestens geeignet, das Thema „Jugend“ in Dießen aus dem Tiefschlaf zu holen. Treffen zwischen dem Jugendreferenten und mir, aber auch mit dem Jugendrat wurden Anfang 2016 verabredet.

Im Rahmen einer Vorstellung des Jugendreferenten im Ammenseekurier, im Januar 2016, wurde erstmals das Projekt „Schüler – und Jugendcafe“ umfassend dargestellt. Statt Wohlwollen, ertete das Projekt leider harsche Kritik aus den Reihen des Gemeinderates. Dieses war erstaunlich, weil der Jugendreferent dieses Projekt aus seiner Funktion als Jugendreferent heraus beurteilte und er somit auch die Interessen der Marktgemeinde vertritt. Die versammelte Kritik umfasste im Wesentlichen dass unter Umgehung des Gemeinderates ein Projekt initiiert werden sollte, z. B über zu nutzende Räumlichkeiten. Dieses war jedoch nie die Absicht, geschweige denn sind Mietverträge in irgendeiner Form besprochen worden. Eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Inhalten des Konzeptes erfolgte leider nicht.

Als weitere Initiative, wurde vom Jugendreferenten ein Treffen der Jugend - Vereinsvertreter mit Ihm im Jugendtreff initiiert. Dieses Treffen war ein erster Versuch zur Belebung dieser alten Tradition, dass sich Jugend - Vereinsvertreter mit dem Jugendreferenten austauschen konnten. Die Treffen werden nur von Nutzen sein, wenn es Folgetreffen geben wird. Ich hoffe sehr, dass 2017 weitere Treffen vom Jugendreferenten initiiert werden können.

Leider hat die unglückliche Auseinandersetzung zum „Schüler- und Jugendcafe“ viel an Kraft und Energie gekostet. Die Arbeit mit Michael Fuchs-Gamböck kann konstruktiv sein und lässt sich 2017 sicherlich weiter entwickeln.

### **Projekt: Schüler und Jugendcafe**

Das Projekt „Schüler- und Jugendcafe“ ist in der konzeptionell beschriebenen Form gescheitert. Die Art und Weise, wie dieses Projekt „beerdigt“ wurde ist für mich sehr enttäuschend. 2014 wurde das Projekt dem Bürgermeister vorgelegt und konnte erst 2016 durch den neuen Jugendreferent Michael Fuchs – Gamböck auf die Tagesordnung gebracht werden. Fuchs - Gamböck hatte sich diesem Projekt angenommen und im Rahmen seiner Möglichkeiten intensiv dafür geworben. Die Inhalte eines Cafés entsprachen auch seinen Überzeugungen. Leider hatte die im Januar 2016 erfolgte mediale Darstellung des Projektes dazu geführt, dass ausschließlich über formale Aspekte, z. B. die in Betracht gezogenen Räumlichkeiten, ausgelassen und spekuliert wurde. Selbst einer Einladung aller im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen in den Jugendtreff, zur Darstellung und Vorstellung der Konzeption, blieben die Hälfte der GR Gruppierungen fern. Es wurde versäumt ernsthaft über die Inhaltlichen Zielsetzungen eines „Schüler- und Jugendcafes zu sprechen und zu diskutieren. Schon alleine diese Tatsache ließ auf wenig Wohlwollen gegenüber diesem Projekt schließen.

Die Inhalte des Cafés sind Konzeptionell:

- Ein Cafe in Selbstverwaltung durch die jugendliche Nutzergruppe
- Begleitung durch den Sozialpädagogen
- Bestandteil des Jugendtreffs und damit in Trägerschaft der Marktgemeinde
- Jugendcafe als Lernfeld von Mitwirkung und Beteiligung
- Verbesserung der Freizeitinfrastruktur in Dießen.

Ein „Schüler- und Jugendcafe“ hätte vielfache Chancen geboten, dass seit Jahren existierend Vakuum der Beteiligung von Jugendlichen in der Marktgemeinde zu beenden. Das Café würde den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich an der Mitwirkung und Gestaltung „Ihres“ Gemeinwesens, zu beteiligen. Leider wird eine Chance vertan Jugendliche zum Engagement zu bewegen. Es gibt in Dießen weiterhin keinen Jugendbeirat als jugendliche Interessenvertretung. Auch die in zurück liegenden Jahren praktizierten „Jungbürgerversammlungen“ mit dem Bürgermeister, sind aktuell nicht auf der Tagesordnung. Für mich kann dieses Projekt damit nicht erledigt sein. Ich halte es nach wie vor für sinnvoll und notwendig. Ein „Schüler- und Jugendcafe“ könnte für die Dießener Jugendlichen eine wichtige Anlaufstelle sein für ihre Freizeitgestaltung.

### **Geburtstagsfeiern von Kindern und Jugendlichen in den Räumen des Jugendtreffs**

Für Geburtstagsfeiern oder Partys von Kindern und Jugendlichen wurde der Jugendtreff 2016 17 Mal gebucht. An vielen Wochenenden wird der Jugendtreff für Geburtstagsfeiern und Klassenfeiern genutzt. Es nutzen weitestgehend die jüngeren Altersgruppen zwischen 7 und 13 Jahren dieses Angebot.

Jugendliche ab 16 Jahre gehen in die benachbarten Jugendhäuser insbesondere nach Schondorf, da dort kein Alkoholverbot besteht. Schondorf beweist mit deren Regelung, dass Jugendliche auch verantwortlich mit der Abgabe von Alkohol umzugehen wissen.



Die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche den Jugendtreff auf diese Weise kennen zu lernen und zu erfahren, entspricht aber dem Zweck unseres Jugendtreffs. Alle Nutzungen verliefen völlig reibungslos. Die vielen Geburtstage tragen dazu bei, dass die räumlichen Kapazitäten eine fast tägliche Nutzung erfahren. Sie verringern die ungenutzte Zeit des öffentlichen Raumes „Jugendtreff“.

### **Zusammenfassung und Ausblick auf das Jahr 2017**

Der Dießener Jugendtreff konzentriert sich weiterhin auf die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 17 Jahren. Ältere Jugendliche haben nach wie vor alle Möglichkeiten und nutzen diese bei zielgerichteten Angeboten (Sport, Konzerte). Der Jugendtreff verfügt über einen Jugendrat, der 2017 neue Impulse erhalten muss. Dieser soll seine Wirkung entfalten und den Jugendtreff als Ort des Zusammenkommens / Treffens für die Altersgruppe U 15 interessanter machen.

Die Konzeption des Jugendtreffs bildet die Grundlage der offenen Jugendarbeit im Jugendtreff. Mit der 2016 geleisteten Jugendarbeit wird den Vorgaben der Konzeption entsprochen.

Die qualitative Ausstattung des Jugendtreffs ist derzeit abgeschlossen. Die Neuanschaffungen 2016 haben die Möglichkeiten des Jugendtreffs wieder weiterentwickelt. 2017 sind keine weiteren Beschaffungen geplant.

Einen Teil der umfangreichen Ausstattung des Jugendtreffs wird auch den Vereinen und Organisationen in Dießen bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Zu den Verleih Gegenständen gehören z. B.:

- Beamer
- Lichteffekte
- Tontechnik
- Kleinbus
- Gesellschaftsspiele
- Nebelmaschine
- Button Maschine
- Bühnenelemente

und Vieles mehr. Der Umfang der Verleih Gegenstände ist über die Homepage abrufbar.

Die Tonanlage (für Live - Musik) des Jugendtreffs ist jetzt voll einsatzbereit und hat den Einsatz aktuell mit der Musiknacht 2016 bestens bestanden. Live - Musik Konzerte werden immer einen besonderen Stellenwert für die Besucher, aber auch für junge Bands im Jugendtreff haben. Durch das Engagement von Jugendlichen soll 2017 ein regelmäßigeres Live-Programm auf die Beine gestellt werden. Eine neue Gruppe von Jugendlichen soll sich um regelmäßige Veranstaltungen kümmern.

Der Jugendtreff verfügt weiterhin über eine gute und der Praxis angemessenen Finanzausstattung. Diese ist unverzichtbar für eine wirkungsvolle offene Jugendarbeit. Die Marktgemeinde Dießen ist in dieser Hinsicht mit dem Jugendtreff im Landkreis LL beispielhaft. Das gilt genauso für die derzeitige Programmstruktur, die Einbindung von Jugendlichen in die gesamte Arbeit und in der konzeptionellen Ausrichtung der offenen Jugendarbeit. Durch die Nutzung der Informationssysteme ist die Arbeit transparent und die Darstellung der gesamten Jugendarbeit im Jugendtreff gewährleistet.

Die Arbeit des Jugendtreffs war und ist immer bestrebt, den Jugendtreff als eine funktionierende Einrichtung und als Bestandteil der Dießener Freizeitinfrastruktur darzustellen. Der Jugendtreff wirkt da, wo die Angebote und Möglichkeiten der Vereine und Organisationen ihre Grenzen erfahren, z.B. in der Arbeit mit informellen Gruppen, Angebote zu initiieren die augenscheinlich fehlen, Präventionsthemen aufgreifen, eine Plattform für Beteiligung bieten (Jugendrat), Engagement entwickeln und fördern, Kreative Angebote schaffen etc. Im Jugendtreff findet eine parteiliche Jugendarbeit statt, die die Kinder und Jugendlichen immer in den Mittelpunkt aller Bemühungen stellt. Mehrfach konnten Jugendliche in Dießen erfahren,

dass sich der Jugendtreff für ihre Belange einsetzt und Unterstützung bietet wo es möglich ist. Jugendliche machen häufig die Erfahrung, dass sie in ihrem Handeln schnell an für sie unüberwindbare Grenzen stoßen, z. B. Im Umgang mit Verwaltung, besonders mit formalen Vorgängen und Erfordernissen. Als Ergebnis dieser Unterstützung werden z. B. die Basketballkörbe am MTV Eisstadion in der Funktionsfähigkeit begleitet (neue Kettennetze). Eine Gruppe von Jugendlichen wird weiter in eine bestehende Hallennutzung integriert. Eine Hallenzeit wird für eine informelle Gruppe von Jugendlichen durch den Jugendtreff belegt. Darüber hinaus leihen sich Jugendliche Bühnenequipment (Nebelmaschine, Boxen, Endstufen etc.) aus. Diese Möglichkeit ist befreit von formalen Kriterien wie Mitgliedschaft, Ausleihe nur zu fixen Zeiten, oder durch Leihgebühren.

Neben der beschriebenen virtuellen Welt, in der sich viele Jugendliche „eingerichtet haben, soll der Jugendtreff sehr wohl auch die „eigene“ aber reale Welt von Jugendlichen sein. Einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel leistet die schon erwähnte vorbildliche Ausstattung unseres Jugendtreffs.

Ein weiter Faktor der Arbeit im Jugendtreff ist die generationsübergreifende Wirken von Angeboten. Ein Beleg hierfür sind unsere alljährlichen Fußball Hallenfußballturniere und unser beständiges Tischtennisangebot. Die Teilnehmer an Angeboten des Jugendtreffs umfasste die Altersspanne von 7 (z.B. „Kidz-Club“) bis 62 Jahren (Fußballturniere). Unser Angebot „Tischtennis“ ist besonders gut geeignet um generationsübergreifend wirken zu können.

Gruppenangebote, „offene“ Aktivitäten und unsere beliebten Ferienprogramme zeigen einen komplexen Jugendtreff, der sich nahtlos in das Gemeinwesen einfügt. Der Jugendtreff war auch 2016 eine zeitgemäße und moderne Jugendfreizeitstätte mit einem außergewöhnlich breiten Programmangebot. Dem Wandel der Jugendarbeit wird in besonderer Weise Rechnung getragen..

Viele Eltern sind über die Angebote des Jugendtreffs begeistert. Ich erhalte regelmäßig anerkennende Emails bezüglich der vielen guten Angebote und des Engagements.

Für den Umgang mit Medien durch Kinder und Jugendliche wird der Jugendtreff weiterhin Information und kompetente Begleitung anbieten. Der Jugendtreff kann insbesondere auf sehr engagierte Jugendliche setzen, die auch bereit sind, Wissen und Fertigkeiten an andere Jugendliche weiter zu geben.

Auf engagierte Jugendliche war je nach Bedarf immer zurückzugreifen. Jugendliche Einbindung ist aber auch ein unverzichtbares Element der offenen Jugendarbeit. Sehr gut gelang dieses z.B. bei den Ferienangeboten, bei den Hallenfußballturnieren, der Musikknacht und bei den „Teenie Disco“ und den „Kidz .- Club“ Angeboten.

Das Sommerferienprogramm „Ammersee–West“ war 2016, zusammen mit dem Osterferienprogramm und einem kleinen Herbst-Ferienprogramm wieder sehr erfolgreich. 2017 soll es die Zirkus-Woche wieder geben, die gar nicht mehr wegzudenken ist. Es wird darüber hinaus wieder ein Ferienprogramm, mit einer Kombination von altbewährten und neuen Angeboten, geben. Bemerkenswert ist immer wieder unser großer Ferienflohmarkt, der ohne das Mitwirken von Jugendlichen so nicht möglich wäre. Das Konzept unserer Ferienprogramme hat sich jetzt über 20 Jahre bewährt. Das Ferienprogramm - Heft stellt die vielen Angebote angemessen in einem attraktiven Layout dar. 2017 soll das Online Anmeldeverfahren für die Ferienprogramme wieder genutzt und weiter verfeinert werden.

Unsere niederschweligen Präventionsangebote zu den Themen „AIDS“ und „Alkohol“ wurden auch heuer wieder aufgelegt. Die in diesem Rahmen stattfindenden Hallenfußballturniere sind ein sportliches Highlight der jährlichen Jugendtreff Arbeit. Für die Jugendfußball - Sparte im MTV Dießen hat die Teilnahme mit einer ihrer Jugendmannschaften einen festen Platz. Das bestätigt auch den sportlichen Stellenwert unserer Turniere. Wir freuen uns natürlich sehr, dass die Jugendtreff Mannschaft bei diesen Turnieren seit Jahren überaus erfolgreich abschneidet (2. Platz 2016).

Der Jugendtreff nutzt die „Sozialen Netzwerke“ intensiv und in bewusster und kritischer Verantwortlichkeit. Es werden die Chancen nicht verkannt, die die Möglichkeiten der Vernetzung, der Kommunikation und des Informationsaustausches bieten, z. B. Über „WhatsApp“ Verbindlichkeit entsteht aber ausschließlich in einer „face to face“ Kommunikation mit Jugendlichen. Ein „Klick“ bei „Facebook“ z.B. bezüglich einer Teilnahme an einer Veranstaltung, kann den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. „Raus aus Facebook und rein in den Jugendtreff“ lautet und bleibt das alltägliche Motto!

Die Internetpräsenz des Jugendtreffs ist nicht mehr steigerbar. Der Jugendtreff ist mit einer Wordpress Homepage, bei Facebook, Google, Twitter und einem Newsletter Service vertreten. Sie wird vom einem Jugendratsmitglied in eigenständiger Verantwortung betrieben (ich selbst habe z. B. keinen Zugang zum Facebook Account). Allein für unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken, hat Moritz Leitner (18 Jahre), unzählige Stunden investiert. Die inhaltliche Ausgestaltung und Aktualisierung liegt dabei in meiner Verantwortung. Mit dem jugendlichen Engagement in diesem Bereich lässt sich das pädagogisches Grundprinzip der offenen Jugendarbeit „Übernahme von Verantwortung“ äußerst gut praktizieren.

Die Homepage [www.jugendtreff.diessen.de](http://www.jugendtreff.diessen.de) ist einmal mehr die Visitenkarte des Jugendtreffs. Sie informiert aktuell über unsere Angebote und weist somit auch deren Vielzahl und Vielfalt aus. Zudem ist über die Homepage die Raum- und Busnutzung über einen schnellen Kontakt möglich.

Mit der Regelung Geburtstage von Kindern und Jugendlichen im Jugendtreff zu ermöglichen, entsprechen wir den Wünschen der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern. Auch 2016 war diese Form der Nutzung des Jugendtreffs wieder äußerst beliebt.

Für das Jahr 2017 sind folgende Aktivitäten / Projekte geplant:

- Bewährte Angebote in der ganzen Vielfalt pflegen und neue Angebote für neue Zielgruppen entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit dem Jugendreferenten der Marktgemeinde entwickeln.
- Neue Mitarbeiter / Honorarkräfte für attraktive Angebote gewinnen.
- Den Jugendrat neu strukturieren (Neuwahlen).
- Die Kooperation mit Schondorf und Greifenberg bei den Ferienprogrammen pflegen und fortführen.
- Attraktive „Ammersee–West“ Ferienprogramme (Oster-, Sommer- und Herbstprogramme) auflegen.
- Präventionsfußballturniere zu den Themenbereichen Alkohol, AIDS und Asyl anzubieten.
- Wenn möglich und erforderlich Präventionsthemen aufgreifen und vermitteln.
- Den Newsletter zu pflegen und am Ende des Jahres 2017 die Zahl der Kontakte von fast 500 konstant zu halten
- Kooperationsprojekte entwickeln und pflegen (MTV Dießen)
- Den Kidz-Club entwickeln und mit attraktiven Inhalten gestalten.

Das Miteinander mit der Musikschule ist weiterhin sehr konstruktiv und angenehm. Die gegenseitigen Absprachen bezüglich der Nutzung der jeweiligen Räumlichkeiten funktioniert einwandfrei

Dem Gemeinderat, mit Bgm. Kirsch an der Spitze sei es gedankt, mir meine Arbeit auch 2016 in einer für den Jugendtreff und für mich optimalen Form zu ermöglichen.

Mein Dank schließt besonders auch die Mitarbeiter des Bauhofes mit ein, die immer wenn notwendig präsent waren, um vielfältige Aufgaben zu erledigen (z. B. Zirkuswoche)

Dießen, d. 15.12.2016

**Ralf Kleeblatt**